



Land in Sicht

Voll Action, ey!

Es ist nix los, und wenn doch, dann ist es zu teuer. Stimmt gar nicht. Beim Familientriathlon im Waldbad (siehe rechts) gibt es einen ganzen Tag lang richtig Action und Gaudi rund ums Wasser, den Sand- und Matschspielplatz, und auf der Wiese. Wer seine Picknick-Sachen mitbringt, braucht nicht mal Geld für Verpflegung. Es soll ein Tag sein für Familien, ein Tag, an dem niemand auf die Uhr oder den Geldbeutel schauen muss. Gleichzeitig hoffen die Veranstalter, dass dabei Kinder und Erwachsene wieder Freude an der Bewegung und am Spaß in der freien Natur entdecken und vielleicht auch etwas gemeinsam draußen unternehmen, wenn der Tag vorbei ist, und dann immer wieder. Anregungen wird es am Sonntag ganz sicher genug geben – und zwar bei jedem Wetter. Und gerade bei Matschwetter kann es doch mal so richtig interessant und lustig werden, den ganzen Tag dafür zu sorgen, das Dusche und Waschmaschine mal was leisten müssen, nicht? *rlu*

Kurz notiert

Gerhard Roth geht in Ruhestand

Würzburg/Elsa – Am 31. Juli wird in Würzburg der ehemalige Geistliche der Pfarrei Elsa, Gerhard Roth, in den Ruhestand verabschiedet. Er war neun Jahre (1974 bis 1983) Seelsorger in den Gemeinden Elsa, Heldritt, Grattstadt und Oettinghausen. Die Christen der Würzburger Thomaskirche haben zur Abschiedsfeier eingeladen. Zur Planung einer Busfahrt bittet das Pfarramt Elsa um Anmeldung bis Freitag, 15. Juli (Telefon: 09564/1203 oder per E-Mail: pfarramt.elsa@elkb.de). *ct*

Die ersten „Ossis“ im Wilden Westen

Bad Rodach – „Friendship“ heißt der Film, der morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr im Bad Rodacher Kino „Kuhllisse“ läuft. Der Streifen basiert auf einer Reise des Produzenten Tom Zickler: Deutschland, 1989 – die Mauer fällt, die Menschen jubeln. Auch Veit (Friedrich Mücke) freut sich: Mit seinem Begrüßungsgeld will er nach San Francisco. *fvw*

Interne Dienstfortbildung

Coburg – Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg, mit den Außenstellen Bad Staffelstein und dem Bereich Forsten in Lichtenfels, bleibt am morgigen Mittwoch wegen einer Dienstveranstaltung geschlossen. *fvw*

Wir sind für Sie da:

Volker Gundel	09561/888-187
Berthold Köhler	09561/888-179
Rainer Lutz	09561/888-183
Jochen Nützel	09561/888-178
Stefan Schuhmann	09561/888-188
Fax	09561/888-199
E-Mail: land.coburg@infranken.de	

Spiel und Spaß für die ganze Familie

AKTIONSTAG Aus dem Familien-Triathlon wird ein Tag voller Action für alle Altersklassen. Im Waldbad von Bad Rodach reicht das Angebot in diesem Jahr erstmals vom Bungee-Trampolin über Aquazorbs bis zum Geocaching, und das bei jedem Wetter.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RAINER LUTZ**

Bad Rodach – „Die Leute sollen früh mit Decke und Picknick-Korb kommen und bis spät am Abend bleiben, ohne Eintritt, ohne Startgebühr“, fast Jürgen Forscht, beim Landratsamt für präventive Jugendarbeit zuständig, das Konzept zusammen. Die Veranstaltung heißt noch immer Familientriathlon, und Schwimmen, Laufen und Radeln gehört auch immer noch zum Programm. Je nach Wetter kamen in den vergangenen Jahren um die 200 Teilnehmer. Jetzt wollen die Veranstalter eine breitere Zielgruppe ansprechen, auch die Erreichen, denen Spaß vor Leistungsgedanken geht.

Einen ganzen Tag lang jede Menge Spaß, Sport, Spiel und Bewegung, gut organisiert und betreut, aber völlig kostenlos, das möchten Bad Rodach, der Landkreis und die Haba-Firmengruppe den Familien aus der Region bieten. Dazu wurde der seit Jahren angebotene Familientriathlon um viele Angebote erweitert, mit dem Ziel, das Waldbad in Bad Rodach am kommenden Sonntag in einen gigantischen Abenteuerspielplatz zu verwandeln.

Über das Wasser kugeln

Der Gedanke, dass die ganze Familie etwas gemeinsam unternehmen kann, draußen ist, sich bewegt und jede Menge Spaß hat, steht für Forscht im Mittelpunkt. Daher gibt es in diesem Jahr zum Sportangebot weitere Attraktionen wie Bungee-Trampolin, Kajaks, Riesenflöße, mit denen ein Wetschleppen veranstaltet wird, ehe sie als Bade-Insel auf dem Wasser treiben. Strohballen liegen bereit, um



Der Triathlon bleibt sportlicher Kern des Spaß- und Bewegungstags im Waldbad.

Fotos: Landratsamt

daraus Burgen zu bauen und es gibt sogenannte Aquazorbs. Das sind aufblasbare Kugeln mit 2,5 Metern Durchmesser, in deren Inneren man übers Wasser rollen kann.

Wegen der erfahrungsgemäß großen Nachfrage nach Kinderschminken werden gleich drei Stände dafür eingerichtet. Karten und Ballons liegen für einen Ballonwettbewerb bereit. Die Ballons, die der Wind am weitesten wegträgt, werden prämiert. Nach dem Austoben auf den beiden Hüpfburgen tut sicherlich ein Eis vom Bauernhof, ein alkoholfreier Shake von der Fruchtsucht-Bar der Jugendpflege und Mittagsbetreuung aus Bad Rodach gut.

Erstmals wird am Familientag die FamilienCard der Öffent-

lichkeit vorgestellt, wird das bewährte HaLT-Team zu vernünftigem Alkoholkonsum sensibilisieren. Die AOK mit ihrem Obststand gehört dazu. Der Slackline-Parcours fordert sicherlich viel Konzentration, macht aber Spaß und stärkt die Tiefenmuskulatur. Nach weiteren 15 Spielstationen dürfen auch mal ein oder zwei Mohrenköpfe aus der Mohrenkopfwurfmaschine aufgefangen und vertilgt werden.

„Es ist ein Spiel- und Bewegungstag“, stellt Corina Lässig fest, die bei Haba die Zusammenarbeit für das Ereignis koordiniert. Sie bringt 20 Auszubildende des Unternehmens als Helfer mit, die sich freiwillig dafür gemeldet haben. Ergänzt werden sie durch Ehrenamtliche aus Vereinen und Helfer, die „einfach so“ den Familientag unterstützen.

Geocaching-Tour

Begeistert sind Forscht und Lässig von der neuen Idee einer digitalen Schatzsuche. Dazu liegen GPS-Empfänger bereit, in die alle interessierten Teilnehmer eingewiesen werden. Mit ihrer Hilfe sollen dann nach dem Prinzip des Geocaching sechs Stationen gefunden werden. Wer alle findet, bekommt einen Schatz – eine moderne Form der Schnitzeljagd, mit der die Veranstalter hoffen, Jugendliche ansprechen



In Aquazorbs kann jeder über das Wasser rollen.

zu können. Dass die Veranstaltung in diesem Jahr mit dem Samba-Fest in Coburg zusammen stattfindet, sieht Forscht nicht als Problem. „Wir sprechen, denke ich, schon eine andere Zielgruppe an mit unserem eher aktiven Angebot, außerdem ging es terminlich nicht anders.“

Ebenfalls neu: der Ausklang. Verschwanden Teilnehmer und Helfer früher nach dem Triathlon recht schnell aus dem Waldbad, soll auch das heuer anders laufen. „Wir machen eine After-Show-Party – oder so ähnlich“, erklärt Jürgen Forscht. Abgebaut wird nur das, was schnell weg muss. Ab 18 Uhr etwa soll sich alles allerdings ein wenig in das Umfeld des Kiosk verlagern, Helfer, Gäste und vielleicht Be-

sucher, die überhaupt erst jetzt kommen, können dort noch gemütlich beisammen sitzen. Im Bad sind dann noch jede Menge Spielangebote vorhanden, die von den Kindern frei genutzt werden können. Wasserwacht und Rotes Kreuz achten weiter auf die Sicherheit.

Charme am Abend

„Und wenn alle satt und abgekämpft zusammensitzen, kommen wir auf die Bühne“, sagt Corina Lässig und meint damit die Band „MüllerHilleRitz“, zu der sie gehört. Charme, Witz und Songs sind das Programm. „Wir haben fränkisches Liedgut frisch aufbereitet und singen auch Chansons und Schlager“, beschreibt sie das Repertoire.

Zeitplan

8 Uhr Freier Eintritt in das Waldbad Bad Rodach.

Ab 8 Uhr für Triathlon: Startnummernausgabe, Nachmeldungen, Fahrradabgabe in der Wechselzone.

Ab 10 Uhr Alle Spiel-, Sport-, Erlebnis- und Spaßstationen stehen zur intensiven Nutzung bereit (bis 18 Uhr).

11.15 bis 11.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung.

11.30 bis 11.45 Uhr Besprechung Teilnehmer Familientri-

athlon.

12 bis 13 Uhr Start der Staffeln und Einzelteilnehmer am Triathlon.

13 bis 14 Uhr Starten in den einzelnen Sportarten je nach Lust und Laune (ohne Altersgrenzen, kein Triathlon).

14.30 bis 15 Uhr Siegerehrung.

Ab 18 Uhr für Besucher, Gäste und Helfer Ausklang mit Bad Rodacher Charme & Songs von „MüllerHilleRitz“.

Ein Krippenplatz für jedes Kind in Rödental

BESCHLUSS Die Zahl der Plätze für Jungen und Mädchen im Alter unter drei Jahren soll von 84 auf 104 steigen.

Rödental – Die Zahl an Krippenplätzen für Kinder unter drei Jahren wird von 84 auf 104 erhöht, beschloss der Stadtrat einstimmig in seiner gestrigen Sitzung. „Allen Kindern können somit Krippenplätze zur Verfügung gestellt werden“, erklärte Bürgermeister Gerhard Preß (CSU).

Eine neue Kinderkrippe mit zwei Gruppen wird in Einberg-Ost gebaut: ein Neubau für 763 000 Euro, mit Photovoltaik-Anlage und Beheizung durch eine Wärmepumpe. Die staatliche Förderung beträgt 74 Prozent. Die erforderliche Einrichtung in Höhe von 30 000 Euro wird voll gefördert.

Die Christusstatue für die Pilgershöhe war für Stadtrat Thomas Lesch (SPD) Anlass nachzufragen, ob der Stadtrat hier keine Entscheidungsbefugnis habe. „Nein“, antwortete Preß. Der Stadtrat müsse bei der Planfeststellung darüber befinden.

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche habe sich gegen solch ein Vorhaben ausgesprochen, so Lesch. Preß darauf: „Wir entscheiden ganz allein.“ Ohnehin sei das Vorhaben nicht vor 2014 anzupacken, sagte Preß: „Für mich ist die Statue nicht konkret, aber vorstellen kann ich sie mir.“

Der Stadtrat hielt aufgrund von Nachfragen die Ausweisung

neuer Wohnbauflächen für sinnvoll. Deshalb wurde beschlossen, den Bebauungsplan „Oberwoblsbach-Mitte“ aufzustellen.

Für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Waldsachsen von Bahnübergang bis Klärwerk sind im ersten Bauabschnitt 1,020 Millionen Euro veranschlagt. Der voraussichtliche Fördersatz beträgt 80 Prozent bei förderfähigen Kosten von 857 000 Euro. Der Eigenanteil der Stadt unter Berücksichtigung des Anteils der Stadtwerke für den Flutdurchlass (117 000 Euro) liegt bei 217 000 Euro.

Preß teilte mit, dass Anregungen der Anlieger wegen der vor-

zeitigen Freigabe eines Teilstücks der B 999 von der A 73 bis

Unter-/Oberwoblsbach eingegangen sind. Die zu erwartende Verkehrsmehrbelastung im Bereich Gnailser Straße – Am Gründlein solle durch eine Sackgasse abgefangen werden.

Genehmigt wurden Kreditaufnahmen für die Kläranlage in Höhe von 3,250 Millionen Euro in zwei Tranchen. Das Jubiläum 850 Jahre Spittelstein wird vom

7. bis 9. September 2012 gefeiert. Über die Dorferneuerung

Kipfendorfs wird noch entschieden. Es besteht die Wahl zwischen der Sanierung der öffentlichen Bereiche oder als teurere Variante der Einbindung privater Anwesen.

Bürgermeister Gerhard Preß zeichnete besonders eifrige Blutspender aus: Ulrich Pilz für 100 Spenden und Heinz Pommer für 75 Spenden. *dav*



Ulrich Pilz



Heinz Pommer